

Editorial

Nun ist es fast geschafft. Noch ein paar Stunden Unterricht, einige Umzüge, dann ist das Schuljahr um und die wohlverdienten Ferien beginnen.

Die Neuntklässler/innen brechen auf zu neuen Ufern — wir wünschen ihnen alles Gute auf ihrem Weg und nach den Ferien einen guten Start an der Atelierschule oder in ihren Lehrbetrieben!

Zum Ende des Schuljahres war noch allerhand los, wie die Berichte über viele verschiedene Lager und Veranstaltungen zeigen.

Was wäre unsere Schule ohne die vielen Menschen, die mit ihrer Arbeit dafür sorgen, dass alles rund läuft? Was wäre sie ohne jene Menschen, die fast täglich die Kinder mit warmem Essen versorgen, sie am Mittagstisch oder am Nachmittag betreuen, dafür sorgen, dass die Schule sauber und einladend aussieht, im Notfall hier und da einspringen? Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich „danke“ gesagt für ihre so wertvolle Arbeit! Wir wünschen Ihnen eine erholsame, erlebnisreiche Ferienzeit!

Die Redaktion!

A-Post

Schulleitung

**Veränderungen im
neuen Schuljahr**

Seite 3

Jubiläum

**Advenzkonzert und
Probetermine**

Seite 4

Theaterabend

Seite 4

Schulleben

**Unsere Velotour
über die Alpen**

Seite 6

**Die Velotour aus
der Sicht der Schüler**

Seite 9

**Fahrradtour der 7.
Klasse aus der Sicht
eines Begleiters**

Seite 10

**Jahresarbeiten
der 9. Klasse**

Seite 10

A-Post

Seite 10

**Klassenlager
der 5. Klasse**

Seite 11

**«Lachend, lachend,
lachend zieht der
Sommer...»**

Seite 12

Theater

Seite 13

Sekretariat

**Änderungen im
Sekretariat**

Seite 13

Elternforum

**Kaffeestube am
1. Schultag für neue
Schuleltern**

Seite 13

Fundraising

**Steiner Partner Pool:
Geschäfte aus
Winterthur und
Umgebung**

Seite 14

Bazar

Bazar

Seite 16

**«Wer hat noch nicht,
wer will nochmal?»**

Seite 16

**Dies und Das
Fluchwörter**

Seite 16

Lachen

Seite 16

Schulsekretariat

Tössfeldstrasse 35, 8406 Winterthur
Telefon 052 202 19 97
sekretariat@rsw.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7.30–12.30 Uhr,
während der Schulferien werden
die Öffnungszeiten jeweils auf dem
Band bekannt gegeben

Geschäftsführung

Daniel Plain
Büro: Tössfeldstrasse 35,
8406 Winterthur
Telefon 052 566 10 13
geschaeftsfuehrung@rsw.ch

Schulleitung

Michael Büttner
Büro: Obere Briggerstrasse 20,
8406 Winterthur
Sprechstunde: Montags 15.30–17 Uhr
Telefon 052 203 08 23
schulleitung@rsw.ch

Herausgeber

Rudolf Steiner Schule Winterthur
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur

Redaktion

Jana Bidaut (Lektorin)
Sonja Sigg (Inserate)
Linda Suter (Satz)
apost@rsw.ch

Inserate

1 Seite (178 x 252 mm, hoch) CHF 120.–
½ Seite (87 x 252 mm, hoch) CHF 60.–
½ Seite (178 x 124 mm, quer) CHF 60.–
¼ Seite (87 x 124 mm, hoch) CHF 35.–
¼ Seite (178 x 60 mm, quer) CHF 35.–
⅙ Seite (87 x 60 mm, quer) CHF 20.–
Kleininserate bis max. 10 Zeilen gratis

Redaktionsschlüsse

23.9. / 21.10. / 18.11. / 9.12. / 13.1. / 3.3. / 7.4.
12.5. / 9.6. / 30.6.

Externe Interessenten können die
A-Post Online auf www.rsw.ch abrufen
oder sie kostenlos per E-Mail abonnieren.

Dieses Publikationsorgan wurde mit
freundlicher Unterstützung von Weleda AG
gedruckt.



WELEDA

Veränderungen im neuen Schuljahr

Liebe Schulgemeinschaft

Im kommenden Schuljahr wird man vielleicht schon in der Anfangsfeier bemerken, dass die Schulgemeinschaft wieder einmal deutlich gewachsen ist. Die Schüler/innen aus Schaffhausen werden vor allem in die höheren Klassenstufen aufgenommen. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung, wie wir sie uns in den Mittelfristplanungen immer gewünscht haben.

Auch im Kollegium gibt es zwei Veränderungen. Frau Grewe wird nach dem Ende ihrer Klassenführung wieder in ihre Wahlheimat Genf an die Steiner Schule zurückkehren und dort die Aufgaben, die sie früher bereits begleitete, wieder übernehmen.

Frau Huss wird uns verlassen, indem sie ihrem Lebenspartner nach Aarau folgt. Sie wird dort wieder als Kindergärtnerin arbeiten.

Beide Kolleginnen haben für unsere Schule Grosses geleistet! Wir danken beiden für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihnen mit einem Gefühl der Wehmut für ihre Zukunft von Herzen alles Gute!

Glücklicherweise haben wir sowohl für die Arbeit im Kindergarten als auch für die Klassenführung neue Kolleginnen gefunden. Frau Roja Peter freut sich auf ihre Kindergartengruppe. Frau Dagmar Nüsser kehrt nach fünf Jahren wieder an unsere Schule zurück und ist vielen Eltern noch in guter Erinnerung. Beide werden sich in der nächsten A-Post selbst vorstellen; den Eltern der Kindergartengruppe und der zukünftigen 1. Klasse sind sie ja bereits bekannt.

So haben wir das grosse Glück, dem neuen Schuljahr ohne Personalsorgen entgegensehen zu können. Ein Umstand, den leider nicht alle Steiner Schulen mit uns teilen können.

Die einzige weniger erfreuliche Nachricht ist die Entwicklung in Hegi, wo trotz der unermüdlichen Werbe- und Bauaktivitäten nicht genügend Anmeldungen zusammen kamen. So wird die Kindergartengruppe im kommenden Schuljahr noch nicht starten. Die Räume werden ohne Zeitdruck im Herbst fertig gestellt und es wird zu prüfen sein, ob und wann der Kindergarten in Hegi seine Türen öffnen wird.

Erfreuliche ist dagegen die Erweiterung unserer Pausenfläche: In den Sommerferien wird in den Zaun zum Sportplatz eine abschliessbare Tür eingebaut werden, durch die unsere Schüler/innen in Begleitung einer Lehrperson einen direkten Zugang zur Spielfläche erhalten. So können wir in der grossen Pause auch den älteren Schüler/innen eine Bewegungsmöglichkeit bieten, die es auf unserem kleinen Schulhof noch nie gegeben hat! Die Fortdauer dieser Annehmlichkeit wird aber von einer guten Beziehungspflege zur Stadt, zu unserer Nachbarschule und dem freundlichen Miteinander der beiden Kollegien abhängig sein.

An dieser Stelle sei Herrn Fritschi herzlich gedankt, der uns dieses Geschenk mit zu unserer Jubiläumsfeier brachte.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine erholsame und freudvolle Ferienzeit!

Michael Büttner

Advenzkonzert

Liebe Eltern und ehemalige SchülerInnen,

für den Abschluss des Jubiläumjahres ist ein Adventskonzert in der Stadtkirche Winterthur geplant. Von verschiedener Seite wurde ich schon angefragt, ob man nicht auch einen Elternchor oder etwas Ähnliches gründen könnte. Als vorerst einmaliges Projekt suche ich nun Interessierte, die gerne bei diesem Konzert mitsingen oder im Begleitorchester mitspielen möchten. Da es schwierig ist, neben den beruflichen Verpflichtungen und den vielen weiteren Tätigkeiten einen regelmässigen Probetermin zu finden, soll hier projektartig geprobt werden. Die Daten der Proben finden Sie unten. Im Konzert werden Beiträge des Schülerchores (5. bis 9. Klasse) unterstützt durch Eltern/Ehemaligen-Chor & Orchester erklingen. Auch die Schülerinnen die Unterstufe (1. bis 4. Klasse) singen Lieder; eine Weihnachtsgeschichte wird als verbindendes Element gezeigt und es erklingen gemeinsame Lieder mit dem Publikum. Die genauen Stücke stehen noch nicht fest, es werden aber festliche Stücke (z.B. das Halleluja aus Händels «Messias») sowie schöne mehrstimmige Sätze von bekannten oder auch weniger bekannten Weihnachtsliedern sein.

Bei Fragen zum Projekt dürfen Sie mich gerne kontaktieren.

Anmeldungen für Chor bzw. Orchester bitte mit Angabe der Stimmlage bzw. des Instrumentes bis zum 30.8.2015 an

jluchsinger@bluewin.ch

Ich freue mich auf das gemeinsame Musizieren!
Herzlich grüsst

Johannes Luchsinger

Probentermine:

Sa. 12.9.

10 Uhr - 12 Uhr
Kennenlernen des Chores und erste Probe der Werke
13.30 Uhr - 15.30 Uhr
Kennenlernen des Orchesters und erste Probe der Werke

Do. 5.11.

19.30 Uhr - 21.30 Uhr
Chorprobe

Do. 3.12.

19.30 Uhr - 21.30 Uhr
Orchesterprobe

Do. 10.12

19.30 Uhr - 21.30 Uhr
gemeinsame Probe von Orchester und Chor

Fr. 11.12

10 Uhr - 12 Uhr
Generalprobe gemeinsam mit allen Schülern
17.30 Uhr Vorprobe
18.30 Uhr Konzert

Theaterabend

Nach dem stimmungsvollen Jubiläumsfest vom 6. Juni 2015 steht bereits der nächste Höhepunkt bevor. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 40jährigen Bestehen unserer Schule laden uns Nina Dimitri & Silvana Gargiulo zu ihrem «Concerto Rumoristico» am Samstag, 12. September 2015 in der Alten Kaserne Winterthur ein. Concerto Rumoristico ist eine musikalische Clownerie.

Nina Dimitri & Silvana Gargiulo beherrschen die Situationskomik und haben eine bewundernswerte Präsenz und Poesie: Eine Sternstunde der Kleinkunst.

Es sind noch in allen Preiskategorien Eintrittskarten erhältlich (Fr. 80.-/ Fr. 110.-/ Fr. 145.-)
Für Kinder bis 10 Jahre gibt es einen separaten Sitzbereich.
Sie bezahlen Fr. 20.-.
Tickets können unter theater@rsw.ch oder 079/688 20 59 reserviert werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Daniel Plain,
Geschäftsführer

EINLADUNG



www.rssw.ch

12. SEPTEMBER 2015

Samstag 12. September 2015 um 18.30 Uhr / Türöffnung um 17.00 Uhr
Alte Kaserne Winterthur / Technikumstr. 8 / Winterthur

Theaterabend Concerto Rumoristico

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 40jährigen Bestehen der Rudolf Steiner Schule Winterthur laden wir Sie zum Theaterabend mit Nina Dimitri & Silvana Gargiulo ein. Ihr „Concerto Rumoristico“ verspricht umwerfende Komik und ein erstklassiges Konzert. Danach wird dem Publikum ein Apéro riche offeriert.

Foto: www.kultagebur.ch


RUDOLF STEINER SCHULE
WINTERTHUR

Maienstrasse 15, 8406 Winterthur, Telefon 052 202 19 97, sekretariat@rssw.ch, www.rssw.ch

Rudolf Steiner Schule
WINTERTHUR

Unsere Velotour über die Alpen

Vor einigen Monaten entstand in der Erdkundepepoche der 6. Klasse bei dem Thema Italien die Frage, ob man es schaffen würde, die Alpen mit dem Velo zu überwinden und das Meer mit Muskelkraft zu erreichen.

Um den klimatischen Zusammenhang zwischen Höhe und Temperatur, Gebirge und Niederschlagsmenge möglichst eindrücklich zu schildern, erzählte ich von meinen Erlebnissen auf einer Tour im Mai 1980, auf der ich morgens aus der über Nacht eingeschneiten Jugendherberge in Maloja mein Velo durch kniehohen Schnee tragen musste, um überhaupt bis zur Strasse zu kommen.

Am Abend hatte auf der Silvaplana-Hochebene Regen eingesetzt. In der Nacht fiel die Temperatur schnell unter null Grad und tauchte die ganze Hochebene um St. Moritz in eine weisse, alle Geräusche dämpfende «Watteschicht». Der Maloja-Pass war auch um 9.00 Uhr morgens noch nicht geräumt und ich pflügte mein Rennrad vorsichtig auf der verschneiten Strasse die Serpentina hinunter, Richtung Italien. Jede halbe Stunde konnte man eine Kleidungsschicht ablegen und in die Gepäcktaschen stopfen. (Funktions- und Softshell-Kleidung gab es damals noch nicht) Mit jedem verlorenen Höhenmeter wurde der Schneeteppich etwas dünner und die Luft etwas wärmer. In Chiavenna schliesslich blühte alles schon früh-sommerlich und die Menschen sassen vor den Bars im T-Shirt. Ich hatte mit dem Velo in wenigen Stunden mehrere Klimazonen durchfahren und dies so intensiv erlebt, wie es in geschlossenen, klimatisierten Verkehrsmitteln heute nicht mehr möglich ist. So endete zunächst mein Versuch, Klimazonen im Gebirge anschaulich zu machen.

Durch die Erfahrungen an meiner früheren Schule wusste ich, wozu 13-Jährige körperlich in der Lage sein können (allerdings nur, wenn sie wollen) und ich wusste auch, dass man in zehn Tagen, — Training, Disziplin und Begleitfahrzeuge vorausgesetzt, viele hunderte von Kilometern zurücklegen kann, — wie gesagt, nur wenn man ... ! So war bald klar, dass wir die Eltern fragen würden, ob sie sich so ein Wagnis vorstellen könnten, obwohl wir ja bereits am Anfang der 7. Klasse im Musiklager waren und nicht jeder Rennrad-Erfahrung hatte. Erfreulicherweise kam auch bei einigen Eltern erstaunliche Entdeckerfreude auf. Es fanden sich genügend Begleiter, die sich die Passstrassen zutrauten! Christoph Burr erklärte sich bereit, seinen Camper als fahrende Werkstatt, Rettungswagen (es fehlten nur das Martinshorn und das Blaulicht) und als fahrende Küche zur Verfügung zu stellen. Die Firma Ricoter sponserte (durch Phillippe Fankhausers Initiative) Trikots, die uns im Strassenbild sofort als zusammengehörende Gruppe auswies und so für zusätzliche Sicherheit sorgten. Nachdem wir festgestellt hatten, dass es kaum möglich sein würde, auf der Rückreise die Velos einer ganzen Klasse in den Zug zu bekommen, kam wieder Hilfe von anderer Seite: Familie Stieger und Familie Lüthi spendierten uns einen grossen Betrag für die Rückreise mit einem Car samt Mietanhänger für die Velos. Ein Navigationsgerät wurde uns von anderer Seite vertrauensvoll zur Verfügung gestellt. So fügte sich alles zum Guten und wir sahen dem Tag der Abreise ungeduldig entgegen.

Auf den Trainingsfahrten hatten wir das strenge Gruppenfahren geübt, d.h. ohne Überholmanöver mit exaktem Sicherheitsabstand hintereinander zu fahren, auf die Gruppenformation zu achten, ohne einander zu kritisieren und achtsam füreinander da zu sein, wenn jemand technische oder konditionelle Probleme hatte. Aufeinander zu achten, die Rhythmen für Pausen aufeinander abzustimmen, seine eigenen Bedürfnisse zum Wohle des Ganzen zurückzustellen, das waren die Ziele der Vorbereitungsfahrten. Nur dann konnte das jeweilige Tagesziel vor Einbruch der Dunkelheit sicher erreicht werden. Nur dann standen die Zelte rechtzeitig und nur dann würde man sich auf Dusche, Nachtsessen und Ballspiele (ja, es war noch Kraft übrig!) freuen können.

Die Unternehmung hatte nicht nur sportliche, sondern viele soziale Anforderungen, die auch mit dem täglichen Standortwechsel zu tun hatten. Jeden Morgen musste das Zelt abgebaut und am Abend an anderer Stelle wieder eingerichtet werden. Die Packkisten mussten aus- und eingeladen werden, nachdem der persönliche Inhalt kontrolliert und geordnet worden war. Jeder hatte seinen Gruppendienst: Eine Gruppe hatte sich um die Zelte zu kümmern, eine hatte Kochdienst und eine dritte hatte Spüldienst -nach 120 km Bergstrecke wahrlich keine Selbstverständlichkeit!

Beeindruckend war, dass Vieles bald wie von selbst funktionierte. Nach einigen Tagen konnte man darauf vertrauen, nicht mehr kontrollieren zu müssen. Man musste nicht ermahnen, sondern konnte zusehen, wer sich wie den Aufgaben stellte, welcher Schüler andere erinnerte und Mitverantwortung übernahm, wer sich auf seine Kollegen verliess, dann aber willig mitarbeitete.

Es gab auch Momente, wo wir uns nicht mehr sicher sein konnten, wie die Situation von den Jugendlichen bewältigt werden würde. Nach fünf Reifenpannen an einem Tag (meist passierte es an ungeeigneten Stellen wie z. B. im Kreisverkehr oder auf stark befahrenen italienischen Strassen) setzten Sturm, Regen und schliesslich Hagel ein. So wusste man gar nicht mehr, wie man den Schlauch trocknen sollte, damit der Kleber noch haften würde. Ich staunte dann über die Gelassenheit der Schüler in solchen Situationen. So wurde im Regen auch gesungen und gelacht. Es gab aber auch schweigsame Momente.

Deshalb wagte man als Lehrer immer mehr. Spätabendliche Ausgänge in die italienische Stadt schienen im Bereich des Möglichen zu liegen. Wie würden wir dann die Bettruhe (22.00 Uhr) des Campingplatzes um Mitternacht bewältigen? Immerhin bestand die Rezeption auf strenge Einhaltung der Platzordnung (die Besitzer waren in Deutschland aufgewachsen und hatten viele ordnungsliebende, eben deutschsprachige Gäste) und man setzte besorgt eine Belohnung von 10% der Übernachtungskosten aus, wenn wir es schaffen würden, niemanden zu stören. Wir haben den Rabatt bekommen und — wir dürfen jederzeit und gerne wieder kommen!

Die Frage, woher wir kommen und wie unsere Schule heisst, wurde mir immer wieder an verschiedenen Orten der Reise gestellt, immer anerkennend, wegen der Disziplin, der Art, wie wir die Dinge anpackten und wegen des angenehmen Erscheinungsbildes der Jugendlichen. Nun, auch deshalb können wir sehr zufrieden sein und stolz mit auf unsere «frei-willige» Unternehmung!

Michael Büttner



8



Die Velotour aus der Sicht der Schüler

Erinnern Sie sich noch an den 11. Mai? Der eine oder die andere von Ihnen hat sicher das Kribbeln wahrgenommen, das ab 7.30 Uhr auf dem Schulhof herrschte. Die 7. Klasse rüstete sich damals zum Aufbruch. Auf dem Fahrrad sollte es über den Splügen-Pass Richtung Italien gehen. Ob sie das wohl schaffen würden?

So ganz sicher waren sich die 7.Klässler/innen ganz am Anfang selber nicht. «Als Herr Büttner das erste Mal von der Idee sprach, dachte ich, dass wir es niemals schaffen würden.» Solche oder ähnliche Gedanken spukten durch die meisten Köpfe. Ziemlich schnell siegten aber Abenteuerlust und Neugier: auf ein Land, das Mancher noch nicht kannte, auf das Meer, das das erklärte Ziel der Reise war, auf Abwechslung vom Sitzen in der Schule, auf die Herausforderung, die es bedeutet, eine solche Tour (am Schluss immerhin knapp 720 km in 8 Tagen) zu schaffen.

Die Trainingsfahrten, die die Schüler/innen unternahmen, trugen dann doch dazu bei, das nötige Selbstvertrauen und die Fertigkeiten, die solch eine Gruppenreise neben sportlicher Ausdauer braucht, einzuüben. Ein Gruppenzelt aufzubauen und eine grosse Truppe mit Essen zu versorgen (und das Geschirr dann auch noch abzuwaschen), den Camper so zu beladen, dass alle Gepäckstücke Platz finden, ist gar nicht so einfach.

Schliesslich – an jenem 11. Mai – war es dann soweit. Kisten, Schlafsäcke, Matten stapelten sich auf dem Schulhof und wurden fachgerecht verstaut, ein letzter prüfender Blick des Klassenlehrers auf die Räder und es ging los. Ein fröhlicher Pulk in Trikots, die von der Firma Ricoter gesponsert worden waren, setzte sich Richtung Italien in Bewegung.

Und was die Schüler/innen für Abendteuer erlebten! Gleich am ersten Tag machte die Gruppe einen Umweg, aber so etwas erhöht ja bekanntlich die Ortskenntnis. Der Splügenpass wurde bezwungen, immer wieder ausgiebig Fussball gespielt — hätte jemand bei dieser Klasse etwas anderes erwartet? — Regen und Hagel haben sie getrotzt, Verona besichtigt, platte Reifen repariert — der Rekord lag bei fünf an einem Tag — und schliesslich sind sie am Meer angekommen und haben dort noch ein paar schöne Tage verbracht.

Was habe sie nun mitgenommen von dieser Tour?

Wenn ich heute auf die Fahrt zurückblicke, kommen mir eigentlich fast nur positive Sachen in den Kopf. (Lorenz)

Ich fand es ein schönes Erlebnis, aber am schönsten fand ich den dritten Tag, als wir durch viele kleine Schluchten fuhren, die der Rhein in den jetzt bemoosten Felsen gearbeitet hat. (Timon)

Ich werde nie vergessen, dass ich der erste auf dem Splügenpass war. (Yves)

Mir war diese Reise sehr viel wert, da ich gelernt habe, dass man irgendwann schon ankommen wird, auch wenn nicht alles nach Plan läuft und man die Passhöhe noch nicht sieht, aber dennoch weiss, dass sie sich irgendwo dort oben befinden muss. (Milan)

Der Splügenpass war eine Leistung. Dort habe ich sehr viele Kohlenhydrate verbraucht. Danach ass ich drei Marsriegel. (Florent)

Das Gefühl nach dem geschafften Pass oder die Ankunft am Meer werden mir wohl immer in Erinnerung bleiben. Ich bin stolz darauf, dass ich mein Ziel, alles mitzufahren und den Splügenpass zu schaffen, erreicht habe. (Laurentius)

In meiner Erinnerung wird sicher der 40km lange Umweg, aber auch die Carfahrt am fünften Tag bleiben. (Lukas)

Verona ist definitiv eine Stadt, wo ich noch viele Male hinmöchte. Es herrscht so buntes Treiben auf ihren Strassen. (Naomi)

Mir geht es gut, wenn ich auf die Reise zurückblicke, und ich bin stolz darauf, dass ich dabei war. (Jerome)

Ich würde jederzeit wieder so eine tolle Reise machen. (Jannis)



Fahrradtour der 7. Klasse aus der Sicht eines Begleiters

Die Idee von Michael Büttner im Laufe der sechsten Klasse, eine Fahrradtour nach Italien zu unternehmen, stiess bei mir sofort auf grosses persönliches Interesse. Nach der dritten Trainingsfahrt war ich überzeugt, dass wir es schaffen würden.

Auf mich selber war ich auch sehr gespannt. Fragen, wie es mir am Tag 2 ergehen würde, konnte ich mir nicht beantworten. Ich war auf alles gefasst (müde Beine, schmerzender P...). Eines kann ich heute sagen: es war alles halb so schlimm. Ich dachte nur einmal an Dulix.

Beeindruckt hat mich besonders, mit welcher Selbstverständlichkeit die Klasse nach der Ankunft am Etappenziel mit den zugeteilten Arbeiten begonnen hat. Es waren kaum laute Worte zu hören. Auch am Morgen ging es — abgesehen von ein paar Unstimmigkeiten über die Anzahl Würstchen im Sandwich — sehr ruhig zu und her. Während der Fahrt auf den Splügenpass konnte ich wieder einmal meine Leistungsfähigkeit ausloten und erfahren, wie weit es geht. Es reichte fast bis auf die Passhöhe. Jeder der Teilnehmer hat seinen eigenen Weg gefunden, dieses Hindernis zu überqueren.

Von der Fahrt in Italien wird mir sicher der Freitag Abend mit Hagel und Blatfüssen, der nächtlichen Carfahrt und den guten Spagetti um 22.00 Uhr in bester Erinnerung bleiben.

Mir hat es sehr viel Spass bereitet, mit dieser Klasse diese Tour zu bestreiten. Besonders möchte ich mich bei meinen Begleiterkollegen und dem Klassenlehrer für die schöne Woche bedanken. An diese Ferien werde ich mich noch lange positiv erinnern.

Vielen herzlichen Dank an alle.

Philippe Fankhauser

Jahresarbeiten der 9. Klasse

Schon wieder ein Jahr um! – Das denken wohl manche von uns, wenn sich das Schuljahr dem Ende zuneigt.

Schon ein Jahr um? — dachte wohl auch der eine oder die andere Neuntklässler/in, als der Termin für die Präsentation der Jahresarbeit näher rückte. Am 25. Juni war es dann soweit. Der Abend wurde eingeleitet von einer Eurythmieaufführung dreier Schülerinnen, die sich ein Jahr lang mit dem Thema «Wasser» auseinandergesetzt und dieses eurythmisch umgesetzt hatten. Der Film zum Thema «Partnerakrobatik» gab dann Einblicke in eine andere, sportlichere Art der Bewegung. Beschlossen wurde der erste Teil des Abends im Saal von einer Modenschau, bei der Freizeitkleidung, aber auch Abend- und Cocktailkleider präsentiert wurden.

Dann teilte sich die neugierige Eltern- und Schüler/innenschar in drei Gruppen, um den Vorträgen zu ganz verschiedenen Themen zu lauschen. Das Spektrum reichte dabei quer durch den Fächerkanon. So war dafür gesorgt, dass jede/r auf seine/ ihre Kosten kam. Und die Schüler/innen machten ihre Sache gut!

Zum Abschluss versammelten sich alle noch einmal im Saal, um einem selbst geschriebenen Stück für Klavier und Geige und einer Sonate von Georg Friedrich Händel zu lauschen.

Den Neuntklässler/innen sei ganz herzlich für diesen spannenden, lehrreichen Abend gedankt — und natürlich ihren Betreuer/innen, aber diesen Dank haben die Schüler/innen selbst an jenem Abend mehrfach ausgesprochen.

Schon neun Jahre um — das dachten dann wohl alle Eltern, als Herr Bigler am anschliessenden Abschlusselternabend einen liebevoll gestalteten Bild-Rück-

blick auf die neun Schuljahre zeigte. Was aus den Erstklässler/innen von einst geworden ist, die am ersten Schultag mit ihrem Lehrer Herrn Schreiber den Saal verliessen, mit Sonnenblumen in der Hand, die teilweise grösser schienen als sie selbst, das haben sie an diesem Abend eindrucksvoll vorgeführt.

Einen herzlichen Dank allen, die sie auf dem Weg dahin begleitet haben!

Jana Bidaut

A-Post

Monatlich kommt die A-Post zu Ihnen nach Hause. Wussten Sie, wie viele fleissige Hände daran mitwirken? Ich meine jetzt nicht die redaktionelle Arbeit oder das Setzen der Texte, die auch ihre Zeit brauchen. Wir haben seit vergangenem Schuljahr immer wieder Helfer/innen aus der vierten Klasse.

Wir, die vierte Klasse, haben für die Schulgemeinschaft die A-Post gefaltet. Zuerst haben wir die A-Post aus dem Sekretariat geholt und uns in Gruppen aufgeteilt.

Dann haben wir bestimmt, wer was macht, und haben uns an die Arbeit gemacht. Die Aufgaben waren: Editorial falten, es um die A-Post legen, die A-Post falten und die Beilagen hineintun.

Zum Schluss haben wir die A-Post in den Klassen verteilt. Luis ist immer zur 2. Klasse gegangen.
Luis & Helene

Na dann, vielen Dank, liebe 4. Klasse (übrigens auch der letztjährigen von Frau Schütz!), für eure Hilfe!

Klassenlager der 5. Klasse

Wir waren in Valbella im Pflanzenkundelager. Wir hatten ein sehr grosses, schönes Lagerhaus. Beim Essen war der Ausblick auf die Berge sehr schön, an zwei Tagen sahen wir die Berge nicht immer, weil es Nebel hatte. Wir machten zwei Wanderungen, einmal den „Globiweg“ mit den vielen Posten und einmal den Botanikweg mit dem steilen Aufstieg. Wir liefen auch einmal um den See, logischerweise gingen wir auch einmal zum Baden, es war sehr kalt. Wir sahen viele Eichhörnchen, Ameisen, Vögel und auch einen Hasen und einen Fuchs. Am Samstag wollten sie uns noch eine Freude machen, wir gingen Rodeln. Das Essen war FANTASTISCH dank Herrn Schütz. Wir danken Frau und Herrn Schütz und Frau Urheim für das schöne Lager, das wir erleben durften. (Fiona, Saniya, Lisa, Anna, Janis)

Wir fuhren vom 22. bis 27. Juni mit dem Zug und dem Postauto nach Valbella in ein Lagerhaus. Am Dienstag liefen wir um den Heidsee, auf dem Rückweg begann es heftig zu regnen. Als wir im Lagerhaus ankamen, waren wir alle total nass. Am Mittwoch wanderten wir den «Globiweg» ab. Wir kamen durch einen Wald, in dem es ganz viele süsse Eichhörnchen gab, die man mit Nüssen und Kernen füttern konnte. Wir waren vier Stunden unterwegs. Am Abend feierten wir Johanni, wir stanken nachher alle nach Rauch. Wir sahen viele wilde Tiere, einen Fuchs beim Trinken, zwei Eichhörnchen und Wildhasen. Am nächsten Tag wanderten wir zu einem Wasserfall. Auf dem Berg hatte es einen riesigen Ameisenhaufen, überall waren Ameisen. Am Freitag gingen wir baden und feierten noch einen Geburtstag, es gab sehr viel feinen Kuchen. Am letzten Tag fuhren wir mit der längsten Rodelbahn von Europa. Danach fuhren wir nach Hause. (Anna Carina, Flurina, Svenja, Eileen, Eva)

Fast allen gefiel das Lager. Wir wanderten fast auf das Rothorn hinauf. Auf dem «Globiweg» wanderten wir auch, dort gab es verschiedene Posten, z.B. eine Sonnenuhr. Bei einem anderen Posten musste man wissen, welches Geweih zu welchem Tier gehört. Am Freitag gingen wir im Heidsee baden, einige schwammen bis zu Floss hinaus. Am Abreisetag, also am Samstag, kam die Überraschung, dass wir auf die längste Rodelbahn der Schweiz durften. (Jeremias, Sidney, Gianluca, Jann)

Wir spielten viel Fussball, Miguel schoss viele Tore und Ennio schoss ein Pfortengol. Wir gingen auf dem «Globiweg» Eichhörnchen füttern. Wir machten auch zwei Wanderungen, den «Globiweg» und einen Pflanzenweg, der war sehr lang, etwa 5 km. Am Freitag gingen wir baden, es war sehr kalt. Das Highlight war, dass wir am Samstag rodeln gingen, es machte sehr Spass. (Ennio und Miguel)

Wir mussten dreieinhalb Stunden reisen, bis wir im Jugendhaus Valbella waren. Unsere Zimmeraufteilung fanden fast alle Kinder toll. Es gab zwei Mädchenzimmer im oberen Stock und drei Jungszimmer im unteren Stock. Das Essen, das Herr Schütz kochte, hat uns allen sehr geschmeckt. Er hatte auch eine tolle Idee, am Abend durften immer zwei bis drei Kinder einen Süsigkeiten-Kiosk aufmachen, da war dann alles etwas billiger als sonst. Es hatte auch einen Ping-Pong Tisch und ein «Töggelikasten». Das Esszimmer war gross und man hatte einen tollen Ausblick auf die Berge. Jeden Abend las uns Frau Schütz «Milon und der Löwe» vor, das ist eine schöne Geschichte. Wir hatten eigentlich fast nie Schule, wir mussten Blumen und Pflanzen sammeln und pressen. Wir waren zweimal wandern. Da sahen wir verschiedene Bäume, Blumen und Pflanzen. Am letzten Tag waren wir rodeln, das hat uns sehr Spass gemacht. Uns allen hat das Lager sehr gefallen. (Michael, Noah L., Vivian, Aaliyah und Gianna)

Am Mittwoch gingen wir den «Globiweg». Auf diesem Weg hat es sehr viele Postentafeln mit verschiedenen Aufgaben, z.B. die erste Tafel ist im Wald, da musste man einen Eichhörnchen-Kobel in den Tannen suchen. Wir konnten auch Eichhörnchen füttern. Bei einem anderen Posten hatte es einen Solarofen, der überhitzt war. Es gab noch viele andere Posten, bei denen wir etwas machen konnten. Am Donnerstag gingen wir den (sehr enttäuschender) Botanikweg, die Rettung war dann ein schöner Wasserfall. Wir durften noch viele andere Sachen machen. (Daniel, Till, Juha, Noah B.)

«Lachend, lachend, lachend zieht der Sommer...»

Wenn es Sommer wird und die Tage länger, dann ist auch bei uns in der Schule immer etwas los. So auch in diesem Jahr.

Zuerst präsentierten die Dritt und Viertklässler/innen — unterstützt von Schüler/innen aus der 2., 6. und 9. Klasse — traditionell das Sommerspiel. Wieder neckten die Mücken, quakten die Frösche und weckten den alten Pan. Der wiederum schickte seine ewig zu Unsinn aufgelegten Faune in alle Himmelsrichtungen, um Nymphen, Zwerge, Sylphen und Feurigeister herbeizuholen, damit diese von ihren Taten berichten.

Vor der Saaltür — denn die Vorstellungen waren so gut besucht, dass ich am Sonntag schweren Herzens darauf verzichtet habe, das Spiel noch einmal zu schauen — wurde dann erlebbar, was Frau Urheim in ihrem Artikel in der letzten A-Post beschrieben hat. Denn die Nymphen und Zwerge, die auf ihren Auftritt warteten, sprachen die Texte ihrer Kolleg/innen auf der Bühne leise mit und begleiteten sie mit den entsprechenden Bewegungen. Es war eine Freude mitzuerleben, wie verbunden die Kinder mit diesem Spiel sind, wie viel Freude es ihnen bereitet. Und so wurde ich vor der Tür doch ein wenig für die verpasste Vorstellung entschädigt.

Ein ganz, ganz herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle den Eurythmistinnen Yvonne Urheim und Katinka Penert gesagt, die das Sommerspiel in diesem Jahr mit den Schüler/innen erarbeiteten. Weiterhin sei natürlich den Spieler/innen aus den verschiedenen Klassen gedankt, die uns jedes Jahr wieder einen Blick in die Welt der Elementarwesen werfen lassen, aber auch allen anderen, die das Ihre zum Gelingen des Spiels beitragen — es steckt viel Arbeit und Mühe, aber auch Liebe in einem solchen Spiel, und das war zu spüren!

Der nächste Höhepunkt war dann das Johannifest auf der Wiese bei der Waldschenke. Diesmal konnte das Wetter besser nicht sein. Nicht zu heiss und ohne Regen, so dass das von der 7.Klasse tags zuvor aufgeschichtete Holz noch etwas trocknen konnte.

Der Abend begann ganz gemütlich bei gemeinsamem Grillen und angeregten Gesprächen. Wer wollte, konnte bei Herrn Gruno Feuervögel basteln oder sich die Zeit in Wald und Feld vertreiben. Der Volkstanz zog dann immer mehr Menschen in seinen Bann und belebte das Geschehen.

Einige anwesende Siebtklässler sorgten dann dafür, dass das Feuer pünktlich angezündet wurde. Um das Feuer wurde dann gesungen und getanzt. Einigen Eltern machte das eine solche Freude, dass auch noch das Feuerspringen der Kinder von Gesang begleitet wurde.

Insgesamt war auch dies ein stimmungsvolles Fest, und es sei allen herzlich gedankt, die zu seinem Gelingen beigetragen haben.

Jana Bidaut

Änderung im Sekretariat

Es freut uns sehr, dass die Schulmutter Claudia Levin ab kommendem Schuljahr in unserem Sekretariat arbeiten wird. Sie teilt sich künftig mit Cornelia Wyss die Buchhaltungsstelle, deren Pensum insgesamt 40 Prozent beträgt. Dies bedeutet, dass das Treuhandbüro Universa ab neuem Schuljahr nicht mehr für die Buchhaltung zuständig sein wird.

Claudia Levin ist diplomierte Buchhalterin. Sie macht für uns bereits die Bazarbuchhaltung. Ihre Revisorenstelle wird sie mit dem Stellenantritt in der Verwaltung abgeben. Claudia Levin führt ab August die Finanzbuchhaltung, das Lohnwesen und die Debitoren. Cornelia Wyss bleibt für das Kreditorenwesen und die Kasse zuständig. Wir freuen uns sehr, dass diese Lösung mit Frau Levin und Frau Wyss möglich wurde. Beide arbeiten jeweils zwei Vormittage in der Woche. So ist das ganze Team an einem Ort im gleichen Büro vereint und erreichbar.

Daniel Plain,
Geschäftsführer

Theater

Es war etwas los auf der Taka-Tuka-Insel! Doch nicht nur dort. Auch die Suche nach einem ganz besonderen Stein und ein grosser Theaterkrach haben in diesem Schuljahr unsere Bühne belebt. Ein ganz herzliches Dankeschön noch einmal an alle, die diese Arbeiten unterstützt haben! Auch im nächsten Schuljahr gibt es für die Kinder und Jugendlichen unserer Schule wieder die Möglichkeit, Theater zu spielen. Die Kurse finden zu folgenden Zeiten statt:

1.-3. Klasse:
montags 13.30 Uhr – 15 Uhr
4.-6. Klasse:
montags 16 Uhr – 17.30 Uhr
7.-9. Klasse:
dienstags 16.30 Uhr – 18 Uhr

Die Kurse beginnen in der zweiten Schulwoche (24./25.8.). Die ersten beiden Male sind Schnupperstunden, danach sollten sich die Kinder und Jugendlichen entscheiden, ob sie weiterhin kommen möchten oder nicht. Die Theaterkurse kosten 300 CHF für das Schuljahr. Ich freue mich auf alle, die Lust haben, die Bühne zu erobern!

Anmeldungen unter: jybidaut@bluewin.ch oder 052 – 242 97 36

Jana Bidaut

Kaffeestube am 1. Schultag für neue Schulletern

Wie jedes Jahr organisiert das Elternforum am 1. Schultag eine Kaffeestube für alle neuen Schulletern mit Kaffee und Gipfeli und macht eine Führung über das Schulgelände. Dazu möchten wir auch jene Eltern einladen, die im Laufe dieses Schuljahres eingetreten sind.

Klaudia Irell
Elternforum

Steiner Partner Pool: Geschäfte aus Winterthur und Umgebung

Wenn Sie bei diesen Firmen einkaufen oder Ihnen Aufträge erteilen, kommt dies unserem Baufonds zugute.

Bis zu 50 Prozent des Umsatzes fliesst in unser Bauprojekt. Wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie unsere Partner und somit auch unser Bauvorhaben unterstützen und uns danach die Kaufquittung oder die Rechnung zukommen lassen.

In der Region Zürich gibt es zahlreiche weitere Steiner Partner.

Die komplette Liste finden Sie auf :

rsw.ch

freiraum-schaffen.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Daniel Plain

Telefon 052 202 19 97

fundraising@rsw.ch

A

Architekturbüro Moos

Lagerplatz 6
8400 Winterthur
www.hannes-moos.ch

B

Baldegger Druckerei

Wartstrasse 131
8400 Winterthur
www.baldegger.ch

Beck Lyner

Wieshofstr.15
8408 Winterthur
Untertor 33
8400 Winterthur
Oberer Graben
8400 Winterthur
Stadlerstr. 7
8404 Winterthur
www.lyner.ch

Bischofberger

Optik GmbH

Graben 40
8402 Winterthur
bischofberger-optik.ch

Blumen Locher

Kanzleistrasse 23
8405 Winterthur
Obergasse 17
8400 Winterthur
Archhöfe
8400 Winterthur
www.blumen-locher.ch

Bosshart Goldschmied

Marktgasse 39
8400 Winterthur
www.goldart.ch

Bruggmann AG

Schreinerei/Küchenbau
Hintergasse 38
8353 Elgg
www.bruggmann.ag

E

EGK-Gesundheitskasse

Bahnhofplatz 18
8400 Winterthur
www.egk.ch

F

Fotoservice Rüedi

Metzgasse 6
8400 Winterthur
fotoservice-rueedi.ch

Franz Niederöst

Maurerarbeiten/
Pflästerungen
Aadorferstrasse 12
8353 Elgg

Fust AG

Haushalt-Geräte
Obergasse 20
8400 Winterthur
www.fust.ch

G

Garage Stanco

Bachtelstrasse 40
8400 Winterthur
stanco-automobile.ch

Garten Oase GmbH

Tiernahrung + Blumen
Hofackerstrasse 3
8422 Pfungen
www.garten-oase.ch

Geissberger's

Culinarium

Lebensmittel
Käsespezialitäten
Römerstrasse 232
8404 Winterthur

Goldschmied

Schuppisser

Ob. Graben 24
8400 Winterthur
schuppisser-
goldschmied.ch

H

H. Messmann AG

Brandbachstr. 10
8305 Dietlikon
garage-messmann.ch

Hans und Wurst

Metzgerei
Poststr. 56
8462 Rheinau
www.hansundwurst.ch

Helion Solar Zürich AG

Solaranlagen
Hofstrasse 17/19
8181 Höri
www.helion-solar.ch

Hofmann Holzbau

Zünikon 8
8543 Bertschikon

Huss Schreinerei

GmbH

Dorfstrasse 72
8542 Wiesendangen
www.huss.ch

Hutter Dynamics

Automobil BMW/Mini
Hegmattenstr. 3
8404 Winterthur
Stüdlackerstrasse 1
8207 Schaffhausen
hutter-dynamics.ch

K

Kern und

Schaufelberg AG

Unterhaltungs-
Elektronik
Obergasse 40
8402 Winterthur
kernschaufelberger.ch

Kontaktlinsenpraxis

Stadthausstr. 125
8400 Winterthur
kontaktlinsenpraxis.ch

Krämer fürs Wohnen

Wohnmöbel
Marktgasse 23
8401 Winterthur
www.kraemer.ch

L

La Bottiglia AG

Weinhandel
Bahnhofstr. 11
8353 Elgg
www.laBottiglia.ch

LexTho GmbH

Elektriker
Aspstr. 44
8472 Seuzach
www.lextho.ch

LR Health & Beauty System

Kosmetik/
Pflegeprodukte
In der Härti 5
8408 Winterthur
kneall.lr-partner.com

L'Ultimo Bacio

Lebensmittel
Obertor 5
8400 Winterthur
www.ultimobacio.ch

M

Malergemeinschaft

Manser
Feldeggstrasse
8406 Winterthur
malergemeinschaft.ch

Mietauto AG

Autovermietung
Auwiesenstr. 55
8406 Winterthur
mietauto.ch

Müller Reformhaus

Marktgasse 62
8400 Winterthur
www.reformhaus.ch

Musik Spiri

Musikinstrumenten-
Handel
St. Georgenstr. 52
8400 Winterthur
www.spiri.ch

N

Nile Traiding

Winterthur
Damenmode
Obere Kirchgasse 22
8400 Winterthur
www.nile.ch

O

Ovenstone AG

Gärten und Badeteiche
Hinterdorfplatz 61
8451 Kleinandelfingen
www.ovenstone.ch

P

Papeterie Schoch

Untertor 7
8401 Winterthur
www.buero-schoch.ch

R

Rägeboge

Lebensmittel
Rudolfstrasse 13
8400 Winterthur
www.raegeboge.com

Rahme-Lade

Kunsthandel/
Einrahmungen
Stadthausstr. 111
8400 Winterthur
www.rahme-lade.ch

Restaurant Goldenberg

Süsenbergstrasse 17
8400 Winterthur
www.goldenberg.biz

Restaurant Schwanen

Agnesstrasse 5
8406 Winterthur
restaurant-winterthur.ch

**Romer Schmuck
und Uhren**

Marktgasse 42
8400 Winterthur
www.romerschuck.ch

S

Samina Bettwaren

Obertor 26
8400 Winterthur
samina-winterthur.ch

Siro-Sport

Marktgasse 66
8400 Winterthur
www.sirosport.ch

Spikus

Spielwaren
Stadthausstrasse 139
8400 Winterthur
www.spikus.ch

SRC-Architekten

Hintergasse 24
8353 Elgg
www.src-architekten.ch

Steinberg Apotheke

Steiggasse 4
8400 Winterthur
www.steinbergapo.ch

Stieger Auto

Auto- und
Moto-Spritzwerk
Riedhofstr. 57
8408 Winterthur
stieger-spritzwerk.ch

V

Velo Maier

Velogeschäft
Schaffhauserstr. 73
8400 Winterthur
www.maier-velo.ch

Vogel Thalia AG

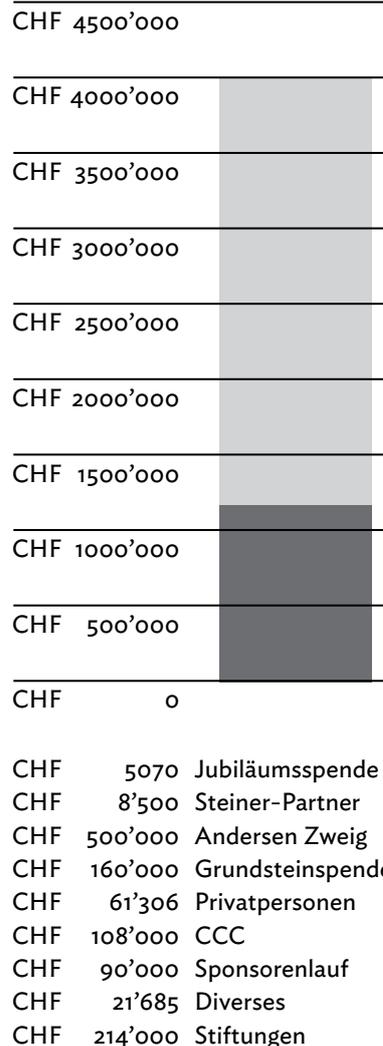
Buchhandel
Marktgasse 41
8400 Winterthur
www.thalia.ch

Z

Zentrum am See

Qi Gongkurse,
Zen Shiatsu
Strandbadweg 5
8610 Uster
www.zentrum-am-see.ch

**Spenden-
barometer für
unser
Bauprojekt**



■ Bedarf Eigenkapital
■ Stand Eigenkapital CHF 1'168'571

Bazar

Liebe Eltern

Auch wenn Sie vielleicht gerade in der Sommerhitze schmachten, so möchte die Bazarleitung Sie doch ermuntern, Ihre Gedanken in die vorweihnachtliche Zeit schweifen zu lassen. Vielleicht taucht dabei die eine oder andere Idee für einen neuen Stand oder die Ergänzung eines schon bestehenden Standes auf. Alle bisherigen Standleiter gelten, ohne Gegenbescheid bis 13. September, als angemeldet; alle neuen Standleiter mögen sich bitte, ebenfalls bis 13. September, bei der Bazarleitung anmelden. Anmeldeunterlagen finden sich auf der Website unter «Bazar» in der Rubrik «Anlässe», Informationen erhalten Sie bei der Bazarleitung unter bazar@rsw.ch.

Klaudia Irell

Holundergelée	3
Holundergelée (klein)	2
Holzapfelgelée (klein)	1
Johannisbeergelée	3
Johannis-Himbeer-Kirschenconfi (JoHiKi)	4
Kirschenconfi	3
Kornelkirschenconfi	3
Löwenzahnhonig (klein)	6
Quittenmusconfi	5
Quitten-Holzapfelgelée	2
Rhabarberconfi	8
Spitzbuebegelée	8
Spitzmüsliconfi	9
Traubengelée	6
Weihnachtsgelée	4
Zwetschgenconfi	5

...nach wie vor suchen wir dringend Nachwuchs im Produktionsteam...
maya.zahnd@bluwin.ch .

Maya Zahnd

«Wer hat noch nicht, wer will nochmal?»

Confi-Reste von 2014
(Stand: 14. 6. 2015)

Adventsgelée (kann auch als Punsch zubereitet werden)	6
Aprikosenconfi	12
Gartenbrombeerconfi	7
Waldbrombeerconfi	1
English marmalade	3
Erdbeerconfi	2
Erdbeer-Rhabarberconfi	7
Himbeergelée	2
Himbeerconfi	1

Fluchwörter

Ob man will oder nicht
Man kann sie nicht stoppen
Eigentlich hätte man die Pflicht
Niemanden damit zu foppen.

Doch sie flitzen aus dem Munde
Im Boden versinken möchte man
später
Doch laut und deutlich ist ihre Kunde
Die gemeinen Fluchwörter sind die
Übeltäter.

Mehdi

Lachen

Ich beobachte die Menschen auf der Strasse und suche nach einem Lachen, doch was ich entdecke, sind ernste Gesichter. Selten erhasche ich einen Blick auf ein Lächeln oder eine fröhliche Gruppe.

Menschen, die lächelnd durch die Strasse gehen, erscheinen mir glücklich und sorglos. Doch manchmal trägt der Schein und sie lächeln, damit niemand sieht, wie verletzt sie sind.

Lachen ist ein Ausdruck von Glück und Freude, dedoch schwer zu definieren, weil unsere Empfindungen verschieden sind. Doch verlernen wir, ehrlich zu lachen, verlernen wir, glücklich zu sein.

«Jedes Lächeln verlängert dein Leben um ein paar Tage.»
(aus einem Parkhaus)

(eine Reflexion aus der 9. Klasse)

Die EGK-Kollektivversicherung

Gemeinsam gesund versichert –
gemeinsam profitieren

bis **20%**
Rabatt

Gemeinsam profitieren

Als Mitarbeitende/Mitglied unseres Partners haben Sie die Möglichkeit, der Kollektivversicherung der EGK-Gesundheitskasse beizutreten. Sie wählen eines unserer Versicherungsmodelle ganz nach Ihren Bedürfnissen und sparen bis zu 20 % auf Ihre Zusatzversicherung.

Erfahrung und Kompetenz

Seit 1919 versichern wir Menschen und ihre Gesundheit. Seit mehr als 30 Jahren setzen wir uns für die Chancengleichheit von Schul- und Komplementärmedizin ein. Jetzt profitieren Sie und Ihre Familie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Wir beraten Sie gerne

Melden Sie sich via **WEBSITE DER EGK** für eine kompetente Beratung an. Wir nehmen gerne mit Ihnen Kontakt auf.

EGK-Gesundheitskasse

Agentur Zürich

Thurgauerstrasse 54
8050 Zürich

Tel. 044 368 80 00

E-Mail zuerich@egk.ch
www.egk.ch


RUDOLF STEINER SCHULE
WINTERTHUR

www.egk.ch



«Meine EGK»
Auch Gesundheit geht durch den Magen!
Überzeugen Sie sich selbst!


EGK
Gesund versichert

Wohnung gesucht

«Seit diesem Frühjahr besuchen Johanna und Kaya die 2. und die 1. Klasse an der RSSW. Um den Schulweg zu verkürzen suchen wir eine Dépendance in Winterthur. Am wohlsten fühlen wir uns in einer Altbauwohnung mit Garten. Wir sind herzlich dankbar für Hinweise.»

Viele Grüsse
Michael Sturm

mail: michaelsturm77@icloud.com
mobile: +41 78 774 00 54
Engi, CH-9533 Kirchberg

DER WEG DER GESUNDHEIT

Strebe nach Ruhe, aber durch das Gleichgewicht, nicht durch den Stillstand deiner Tätigkeit.

Friedrich Schiller

Einzel- und Gruppenlektionen in Qigong und Taiji möglich.

Die Kurse finden am **Montag**, 18.15–19.30h und
Donnerstag, 10.00–11.00h

im ref. Kirchgemeindehaus Winterthur-Töss statt.

Dienstags an der General-Guisan-Strasse 21 in Winterthur.

Kursleitung: Gabriela Jetzer-Bührer, Physiotherapeutin SRK und langjährige Qi Gong- und Taiji-Lehrerin

Kontakt: Tel. 052 202 36 88 und g.jetzer-buehrer@gmx.ch

PHYSIOTHERAPIE ZENTRUM WINTERTHUR-TÖSS **TÖSS**

18

SCHLAF-GESUND-
SOMMERAKTION

10% RABATT
NOCH BIS 7. AUGUST

SCHLAFEN SIE GUT?



SAMINA Betten | Obertor 26 | 8400 Winterthur
Tel. 052 212 26 20 | www.samina.ch

SAMINA

ich schlafe lebensenergie



Angela Weishaupt
Heileurythmie
Coaching
Beratung
Wartstr. 14 Winterthur 071 534 39 35

LexTho GmbH
Aspstrasse 44
CH-8472 Seuzach

LEXHO.ch
Ihr Lichtprofi Elektrosysteme

Tel. 052 320 00 49
Fax 052 320 00 41
info@lextho.ch

**Lichttechnik
Elektrosysteme
Installationstechnik**

www.lextho.ch Ansprechpartner: Peter Gächter



Willkommen auf unserer
neuen Homepage



src-architekten.ch

musik **spiri** klingt gut

**Blasinstrumente · Zupfinstrumente · Schlaginstrument
Miete · Kauf · Reparatur
Eigenbau von Trompeten**

St. Georgenstr. 52, 8400 Winterthur
T +41 52 213 24 55, www.spiri.ch

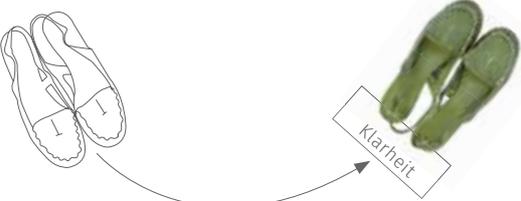


wissenswert

**Überraschende Lösungen
in schwierigen Situationen**

Coaching & Organisationsberatung
für alle Themen von Menschen, Teams,
Organisationen

Aus- und Weiterbildung
Dipl. Systemischer Coach WiWe/ECA |
Zertifikat Systemische Strukturaufstellungen®



WissensWert GmbH
Elisabeth Vogel, Dr. rer. soc., Dipl.-Päd.,
Systemische Beraterin (SySt®) Systemischer Coach (ECA)
Telefon +41 79 620 30 30 www.wissenswert.ch
www.syst-strukturaufstellungen.ch



CARABALLO GEIGENBAU

Atelier für Streichinstrumente

*An- und Verkauf, Mietinstrumente, Neubau,
Reparaturen, Bogen, Saiten, Euis und Zubehör.*

*Römerstrasse 191, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 16 11*

Schul-Agenda
Juli — November 2015

Die tagesaktuelle Agenda
finden Sie auf unserer Webseite unter
www.rssw.ch/aktuell/termine-rssw

Juli

Fr 10.7.
Sommerferien

August

Mi 19.8. / 18 Uhr
Baukommission

Mi 19.8. / 20 Uhr
Fundraising

Di 25.8. / 20 Uhr
Redaktionsschluss A-Post

Do 27.8. / 19.15 Uhr
Bazarleitung

Mo 31.8 / 8 Uhr
Sporttag mit der Rudolf Steiner
Schule Kreuzlingen

September

Mi 2.9. / 8 Uhr
Ausweichtermin für
den Sporttag

Sa 12.9. / 18.30 Uhr
Benefiz-Veranstaltung zum
40-Jahr-Jubiläum: „Concerto
Rumoristico“

Di 15.9. / 20 Uhr
Elternforum

Do 17.9. / 19.15 Uhr
Bazarleitung

Sa 26.9. / 9.30 Uhr
Quartalsfeier

Mo 28.9. / 15 Uhr
Konzert der 7. Klasse

Oktober

Sa 3.10.
Herbstferien

Mi 21.10. / 19 Uhr
Standleitertreffen für den Bazar

November

Mo 9.11. / 19.15 Uhr
Bazarleitung

Sa 28.11. / 9 Uhr
Bazar

So 29.11. / 9 Uhr
Bazar

Fr 11.12. / 20 Uhr
Adventskonzert

Sa 19.12.
Weihnachtsferien

A—Post Nr. 6/ Juli 2015


RUDOLF STEINER SCHULE
WINTERTHUR